

„Heute wollen wir den Tag genießen“

SV Lurup nach 4:1-Sieg in Uetersen Meister der Landesliga / Projekt Oberliga noch ungeklärt

Jubel beim SV Lurup: Am letzten Spieltag brachte der Landesliga-Spitzenreiter auch den Meistertitel unter Dach und Fach. Mit einem 4:1-Sieg beim TSV Uetersen ließen sich die Luruper Titel und Oberliga-Aufstiegsrecht nicht mehr nehmen.

Lurup hatte schon vor dem Auswärtsspiel die komfortable Situation, dass Sieg und Unentschieden sicher zum Titel gereicht hätten und sogar eine Niederlage wäre beim richtigen Ergebnis im Spiel Harksheide gegen Osdorf zu verkraften gewesen. Doch die Luruper erlaubten keine Spannung in der Liga und führten bereits zur Halbzeit mit 2:0. Der Titel war damit praktisch erobert. Uetersen präsentierte sich von Beginn an viel zu harmlos. Kemo Kranich mit dem 1:0 nach sieben Minuten, Jürgen Tunjic mit einem Latten-Kopfball und Mike Appiah mit dem 2:0 nach 25 Minuten zeigten den Gastgebern schon die Grenzen auf.

Nach der Pause ließ Maurice Bachir mit seinem Treffer zum 3:0 keine weiteren Diskussionen über den Spielausgang zu (50. Minute). Das Spiel verlief nun ohne größere Höhepunkte weiter. Zwar gelang Uetersen in der 80. Minute noch der 1:3-Anschlusstreffer, doch schon drei Minuten später versenkte Kai Steinhöfel den Ball zur 4:1-Führung und zog den Sack damit endgültig zu. „Das hat die Mannschaft sich auch verdient“,



Nach dem Sieg tanzten alle auf dem Platz: v.l. Physiotherapeutin Franziska Bahl, Prince Hüttner, Marcel Kindler, Berkan Algan, Volkan Aktan und Tim Petersen

resümierte Trainer Berkan Algan, der damit seinen ersten Meistertitel in seiner noch jungen Trainerkarriere einheimste. Das freute besonders auch seine Eltern. „Das ist für mich das schönste Muttertagsgeschenk“, sagte Mutter Bedia.

Mit 65 Punkten und 64:24 Toren hatte Lurup in der Abschlusstabelle zwei Punkte Vorsprung auf den Tabellenzweiten TuS Osdorf (1:0-Sieg bei TuRa Harksheide). Vielleicht sehen sich beide Mannschaften in der Oberliga wieder. Während Lurup als Meister direkt aufsteigt, muss Osdorf zunächst in die Relegation.

Unklar bleibt zurzeit noch, was Lurup macht. „Damit beschäftigen wir uns heute nicht. Heute will ich den Tag und die Meis-

terschaft genießen“, schob Algan allen Spekulationen vorerst einen Riegel vor. Weder zu seiner noch zur Zukunft der Spieler gab es eine Auskunft. „Nicht heute.“

Als gesichert ist wohl, dass Lurup in die Oberliga aufsteigt. Allein schon aus dem Grund, dass bei einer Weigerung der Absturz in die Kreisliga droht. Wie es um den Spielerkader aussehen wird, ist noch ein Rätsel. Allgemein wird erwartet, dass die Mannschaft auseinanderfällt, das berichtete sogar der Radiosender NDR 90,3 am Sonntagabend in seinem Amateursport-Rückblick.

Verlieren wird man sicher Kemo Kranich, denn der „gehört dahin, wo die Fernsehkameras sind“, so Berkan über die Qualitäten

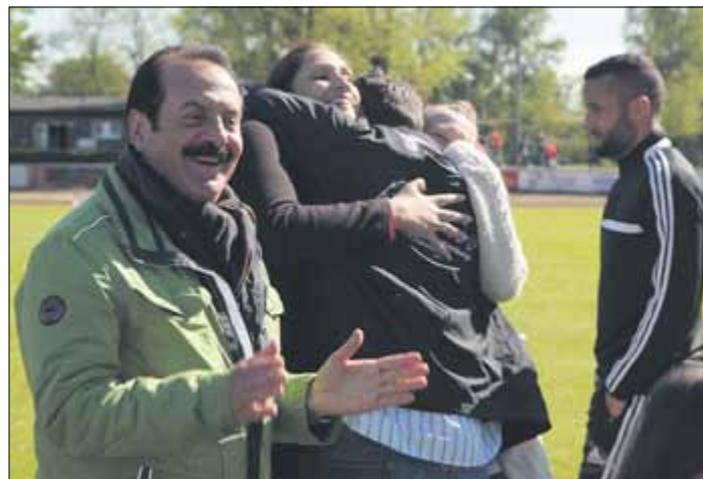
seines Spielers. Kai Steinhöfel soll sich bereits Kurdistan Welat mit Trainer Kim Schultze angeschlossen haben. Der Rest ist ein Fragezeichen. Ohne ein starkes Gerüst dürfte es nach einem Jahr zurück in die Landesliga gehen. So gesehen hat man ein Jahr Zeit, sich auf die Landesliga vorzubereiten.

Berkan selbst will gerne Oberliga oder auch höher trainieren. Ob er das mit dem SV Lurup macht, ist „heute“ nicht das Thema. Erst müsse er noch mit Andreas Klobedanz und den Brüdern Mike und Christian Perlwitz sprechen. „Wir haben hier in Lurup wirklich viel zusammen aufgebaut“. Das ginge von Reparaturen in den Mannschaftskabinen bis hin zum Titelgewinn. Ein klares „Nein“ sieht jedenfalls anders aus.

Die bisherigen Sponsoren Perlwitz, die im Streit mit dem Hauptverein das Handtuch warfen, sahen den Sieg der Luruper Mannschaft mit Wohlwollen an und freuten sich mit den Spielern, von denen sie auch noch einmal auf dem Rasen verabschiedet wurde. Christian Perlwitz wollte aber mit der Mannschaft noch einmal Essen gehen. „Auch euch vielen Dank für die Saison“, sagte er. Kindler, Appiah, Straub, Demirci, Petersen, Aktan, Martens, Steinhöfel (87. Minute: Kresvljak) Tunjic, Kranich (78. Minute: Müller), Bachir (66. Minute: Hüttner)



Andre Martens stürmt mit dem Ball vor der Brust nach vorn



Trainer Algan umarmt Spieler und Fans